

Thüringer Ministerium für Infrastruktur und
Landwirtschaft
Herrn Minister Prof. Dr. Hoff
Herrn Staatssekretär Weil
Postfach 90 03 62
99106 Erfurt

- nur per E-Mail via: Jan.Pietzko@tmil.thueringen.de

Chemnitz/Ohrdruf, 22.09.2020

Honorierung Klimaschutzleistung Wald

Sehr geehrter Herr Minister Prof. Dr. Hoff, sehr geehrter Herr Staatssekretär Weil,

bei der anstehenden Agrarministerkonferenz beraten Sie unter TOP 25 sowie TOP 28 über die Honorierung der Waldökosystemleistungen und die Einführung einer Waldklimaprämie. Wir möchten Sie herzlich bitten, mit einem klaren Beschluss den Weg hin zu einer Honorierung der Klimaschutzleistung des Waldes zu ebnen.

Jeder Hektar Wald bindet im Schnitt 8 Tonnen CO₂. Insgesamt kompensiert der deutsche Wald inkl. der Holzverwendung rund 14 Prozent der Emissionen der deutschen Volkswirtschaft. Um den Wald in seiner Funktion als Klimaschützer dauerhaft zu erhalten, bedarf es einer Honorierung dieser Klimaschutzleistung. Eine solche Honorierung ist erforderlich, weil die Waldeigentümer ihren Wald andernfalls zunehmend sich selbst überlassen, anstatt ihn klimastabil umzubauen und den nachhaltigen Rohstoff Holz zu produzieren. Sie ist aber auch logisch und gerecht: Logisch, denn wenn Emissionen einen Preis bekommen, dann sollte auch die CO₂-Speicherung einen Preis haben. Gerecht, weil die Ökosystemleistungen, die durch die nachhaltige Waldbewirtschaftung erbracht werden, bisher nicht honoriert werden.

Mit unsere Kampagne „Wald ist Klimaschützer“ und der „8“ als Kampagnensymbol wollen wir daher in Politik und Gesellschaft für die Klimaschutzleistung des Waldes und deren Honorierung werben (<http://www.wald-ist-klimaschuetzer.de/>).

Die von Bund und Ländern in Folge der Waldkrise bereitgestellten Förderprogramme sind enorm wichtig. Sie bieten aber keine langfristige Perspektive für die Waldbäuerinnen und Waldbauern. Vielmehr gilt, was der Wissenschaftliche Beirat für Waldpolitik beim BMEL festgestellt hat:

„Die bisherige forstpolitische Regelvermutung, dass die im Rahmen einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung erzielbaren Holzerlöse ausreichen, um eine im eigenwirtschaftlichen Interesse der Waldbesitzer liegende nachhaltige Waldbewirtschaftung aufrechtzuerhalten und dabei gleichzeitig die vielfältigen gesellschaftlichen Anforderungen an den Wald zu erbringen, ist in Anbetracht der derzeitigen Rahmenbedingungen nicht mehr tragfähig. Insofern erscheint es fraglich, ob die Waldbesitzer trotz der vorhandenen Förderinstrumente auch zukünftig noch in der Lage sein werden, im bisherigen rechtlich vorgegebenen Umfang die Lasten des Waldschutzes, der Wiederaufforstung und der Verkehrssicherung zu tragen sowie der Gesellschaft die Ökosystemleistungen wie bisher kostenfrei bereitzustellen.“

Sehr geehrter Herr Minister Prof. Dr. Hoff, sehr geehrter Herr Staatssekretär Weil, schon in den vergangenen Jahren waren es gerade die Länder, die wichtige Impulse für die Honorierung der Klimaschutzleistung des Waldes geliefert haben. Wir sind Ihnen daher dankbar, wenn von dieser Agrarministerkonferenz ein starkes Signal für dieses wichtige Anliegen ausgeht.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Hartwig Kübler
Vorsitzender
Familienbetriebe Land und Forst
Sachsen und Thüringen e.V.



Wolfgang Heyn
Geschäftsführer
Waldbesitzerverband für Thüringen e.V.

**Wir kümmern uns
ums Land.**